

Pressemitteilung zur Radparade: "30 Stunden für Tempo 30"

mit Zitaten von Jürgen Resch und Katja Diehl

An diesem Wochenende (15.-16. Juni 2024) findet die zweite Radparade statt. Wir fahren "30 Stunden für Tempo 30" durch Berlin und fordern den Erhalt aller Tempo-30-Straßen sowie ein generelles Tempo 30 innerorts.

Der Berliner Senat will Tempo 30 auf 34 Hauptverkehrsstraßen aufheben. So sieht es der Entwurf eines Luftreinhalteplans vor, der bereits Ende Juni umgesetzt werden soll.

"Wir appellieren an die neue CDU-Verkehrssenatorin Ute Bonde nicht die verfehlte Autopolitik ihrer Vorgängerin fortzuführen," sagt Christian Storbeck, Mitorganisator der Radparade. "Die Berliner Luft ist durch Tempo 30 besser geworden, warum sie wieder schlechter machen? Bitte Frau Senatorin Bonde, ziehen Sie den Luftverschmutzungsplan zurück und machen Sie sich auf Bundesebene für Tempo 30 stark."

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) unterstützt die Radparade und hat eine Stellungnahme zum Luftreinhalteplan abgegeben:

<https://www.radparade.berlin/DUH-Stellungnahme-LRP-Berlin.pdf>

DUH-Geschäftsführer Jürgen Resch: „Die geplante Aufhebung von Tempo 30 auf zahlreichen Strecken ist ein Schlag ins Gesicht für alle Menschen, die an den betroffenen Hauptstraßen leben. Es ist aber auch eine Katastrophe für alle Menschen, die in Berlin zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Sie alle müssten unter schlechterer Luft, mehr Verkehrslärm und weniger Verkehrssicherheit leiden. Aus dem Entwurf der CDU spricht in erster Linie der ideologische Wunsch, Tempo 30 rückgängig zu machen. Wir fordern Verkehrssenatorin Ute Bonde dazu auf, diese Pläne sofort zu begraben. Notfalls werden wir diese Verkehrswende rückwärts vor Gericht stoppen!"

Katja Diehl, Autorin und Verkehrsexpertin, wird bei der Radparade mitfahren. Sie sagt: „Mit der Wiedereinführung von Tempo 50 würde Berlin vom Status „menschliche Metropole“ in den einer „autozentrierten Provinzhauptstadt“ abrutschen.“

Die Radparade wird unterstützt von ADFC Berlin, Berliner Radsport Verband, FUSS, Radlogistikverband Deutschland, Changing Cities, Deutsche Umwelthilfe, Respect Cyclists, BUNDjugend Berlin, Bündnis Verkehrsinitiativen, VCD Nordost und Greenpeace Berlin.

Alle Informationen: www.radparade.berlin

Pressekontakt:

Marko Dörre
presse@radparade.berlin
030-2790 8333

RADPARADE



**30 STUNDEN
FÜR TEMPO 30**